

Eine Studie untersucht die aktuellen ERP-Angebote im Abfallbereich:



Systemcheck für Entsorger

ERP-Systeme erobern jetzt auch die Abfallwirtschaft.

Foto: EM-Archiv

herrscher zu machen. Wesentliche Aufgabe dieser Systeme war es, Systemfunktionen zur Verfügung zu stellen, um die im täglichen Geschäftsablauf anfallenden Betriebsdaten zu erfassen, zu verarbeiten und weiterzuleiten. Dabei orientierten sich diese Systeme, im Gegensatz zu den bereits im Einsatz befindlichen funktionalen Lösungen, an den realen, unternehmensbereichsübergreifenden Geschäftsprozessen, die über das Auftragsmanagement, die Material- und Produktionsplanung bis hin zum

Finanzwesen und Controlling die wesentlichen Unternehmensaufgaben integrierten. Nicht nur diese prozessorientierte Ausrichtung der Software sondern auch die Vernetzung der relevanten Daten durch eine von allen Unternehmensbereichen nutzbare Datenbasis, trugen dazu bei, sowohl Zeit- als auch Kostenoptimierungen bezogen auf den Ressourceneinsatz, wie zum Beispiel Material und Personal, zu realisieren.

Durch die Vorteile der Geschäftsprozessunterstützung ge-

Auch in die Entsorgungswirtschaft haben ERP-Systeme in den vergangenen Jahren Einzug gehalten. Doch die Auswahl an derartigen Software-Produkten ist groß und unübersichtlich. Welche Systeme für die kommunalen und privaten Anbieter der Entsorgungswirtschaft geeignet sind, hat das Beratungsunternehmen P&D Consulting anhand einer Studie getestet.

Die Entsorgungswirtschaft befindet sich nicht erst seit der Aufhebung des Monopols der DSD AG im Wandel. Konsolidierung, Preiskampf und die zunehmende Kundenorientierung sind nur einige Herausforderungen, denen sich viele Unternehmen in der Entsorgungswirtschaft stellen müssen. Bedingt durch diesen Strukturwandel ist die Notwendigkeit, Unternehmensressourcen kosten- und zeitoptimal einzusetzen, noch mehr in den Vordergrund getreten. Auch in der Entsorgungswirtschaft hat sich der Einsatz von ERP-Systemen in den vergangenen Jahren bewährt. So wird - unabhängig von der Unternehmensgröße - zunehmend ein durchgängiger Informationsfluss von der Auftragsannahme über die Disposition und Leistungserbringung bis hin zur Fakturierung gesetzeskonform mit Hilfe von ERP-Systemen realisiert.

Bereits Anfang der 90er Jahre wurden integrierte Informationssysteme angeboten, um das komplexe Zusammenspiel der Unternehmensressourcen plan- und steuerbar und damit be-

Gemeinsam sind wir noch stärker. Der Partner für Ihren Abfall.



Ludden & Menckes Entsorgungssysteme GmbH
Essener Straße 13
D-49716 Meppen
Telefon +49 (0) 59 32-7 21 50
Telefax +49 (0) 59 32-72 15 30
Info@ludden.de
www.ludden.de

- Verdichtungsanlagen
- Selbstpressende Behälter
- Hub-Kipp Vorrichtungen
- Umschlaganlagen
- Sortieranlagen
- Fördertechnik
- Scheibensiebe
- Dosierausgabebunker
- Sacköffner



Sutco Recyclingtechnik GmbH & Co. KG
Britanniahütte 14
D-51469 Bergisch Gladbach
Telefon +49 (0) 22 02-20 05-01
Telefax +49 (0) 22 02-20 05-900
sutco.vertrieb@t-online.de
www.sutco.de

- Sortieranlagen für Leichtverpackungen, Gewerbeabfälle, Papier, Glas- und Transportverpackungen, Baumischabfälle
- Aufbereitungsanlagen für Ersatzbrennstoffe
- Aufbereitungsanlagen für Schlacke aus der Müllverbrennungsanlage
- Mechanisch Biologische Abfallaufbereitungsanlagen
- Kompostierungsanlagen
- Vorschaltanlagen für Müllverbrennungsanlagen
- Komponententechnik Siebtrommeln, Fördertechnik, Sondermaschinen

Wir laden Sie ein zur: ENTSORGA 2003
Halle 10.1 - Gang A - Stand Nr. 071

lang es, den Einsatz der Unternehmensressourcen effizienter zu gestalten. Aus diesem Grunde wurde diese Art der Informationssysteme als Unternehmensressourcen-Planungssysteme (engl. Enterprise Resource Planning) bezeichnet. Seit ihrer Einführung haben diese Enterprise Resource Planning Systeme (ERP-Systeme) in fast jeder Branche Einzug gehalten, so dass heute laut den Markforschern der META Group rund 70 Prozent aller deutschen Unternehmen mit ERP-Systemen arbeiten, und die Tendenz ist steigend.

Anwendung in der Entsorgung

In der Entsorgungswirtschaft unterstützen moderne ERP-Systeme die Planung der entsorgungsrelevanten Ressourcen wie Behälter, Fahrzeuge und Mitarbeiter. Durch den Einsatz von Funktionen zum Behältermanagement zum Beispiel, lassen sich so die zum Teil sehr teuren Behälter lückenlos verfolgen. Dadurch verfügt die Auftragannahme zum Einen über das Wissen, welche Behälter beim Kunden stehen und bei Abruf abzuholen sind. Zum Anderen weiß sie, in wie weit der vorhandene oder durch Holaufträge zu erwartende Hofbestand die Annahme weiterer Aufträge zulässt.

Das gleiche Wissen kann durch den Disponenten genutzt werden, um genau den Fahrzeugtyp bei der Tourenplanung zu berücksichtigen und damit den beim Kunden befindlichen Behältertyp transportieren zu können. Abschließend wird dieses Wissen im Rahmen der Fakturierung genutzt, um die Berechnung von Behältermieten durchzuführen. Durch den Einsatz eines ERP-Systems wird also nicht nur ein erhöhter Informationsstand in den verschiedenen Unternehmensbereichen erreicht. Durch das System lassen sich auch gewisse Aufgaben, wie



Fahrzeuge sind eine wesentliche Ressource der Branche.

die Dokumentation der Behälterbewegungen, automatisieren. Ein weiterer Nutzen solcher Systeme ergibt sich aus den gesetzlichen Anforderungen. Vorgeschieden ist zum Beispiel das Führen eines Betriebstagebuches, welches in großen Teilen selbständig durch die Software erledigt werden kann.

Doch der Weg hin zu einem geeigneten System gestaltet sich, unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße, oft schwierig. Denn aufgrund der spezifischen Anforderungen hinsichtlich des Einsatzes der Unternehmensressourcen in der Entsorgungsbranche, hat sich über Jahre eine Vielzahl an Ausprägungen der am Markt befindlichen ERP-Systeme herauskristallisiert.

Es hat sich sehr schnell gezeigt, dass eine allgemeingültige Systemunterstützung nicht greift. Die Vielzahl dieser sogenannten Branchenlösungen, wie auch in der Entsorgung, deckt zwar die meisten Einsatzgebiete ab, es gibt jedoch gravierende Unterschiede in der eigentlichen Funktionsunterstützung. Dieser Umstand erschwert die Auswahl einer geeigneten Lösung für das eigene Unternehmen. Deshalb ist vor dem Systemauswahlprozess immer eine zeitaufwendige Marktrecherche erforderlich, um das passende aus der Masse der vorhandenen Systeme herauszufiltern. Dabei gilt es nicht nur, geeignete Kriterien aufzustellen,

um der Flut der gebotenen Funktionalität Herr zu werden, sondern auch die dafür erforderlichen Informationen zu beschaffen und zu bewerten.

Die Qual der Wahl

Aber welche Maßstäbe sollten für die Bewertung von ERP-Systemen herangezogen werden, um eine optimale Unterstützung der eigenen Abläufe zu erreichen? Ein reiner Funktionsabgleich mit eventuell bereits vorhandenen Altsystemen ist nur bedingt sinnvoll, da dadurch die Potentiale der ERP-Systeme, im Hinblick auf die Integration der Unternehmensabläufe, unberücksichtigt bleiben. Vielmehr ist es erforderlich, sich im Vorfeld mit den Geschäftsprozessen der Organisation zu befassen, um daraus ableitend Anforderungen an die Funktionalität des zukünftigen ERP-Systems zu stellen. Natürlich ist es darüber hinaus notwendig, gemäß der eigenen IT-Strategie, auch Anforderungen an das Betreiben des ERP-Systems in Form von Hardware und Software zu stellen, da gerade diese Bereiche erhebliche Kosten verursachen können.

Um den Unternehmen der Entsorgungswirtschaft eine erste Entscheidungshilfe bei der Auswahl eines geeigneten ERP-Systems zu bieten, hat die P&D Consulting GmbH im Sommer 2003 eine Marktstudie hinsichtlich ERP-Systemen für die Entsorgungswirtschaft durchge-

führt. Diese Form der neutralen Bewertung von ERP-Systemen ist für die Entsorgungsbranche einmalig. Dabei wurden nur Produkte berücksichtigt, die einen festdefinierten Mindestfunktionsumfang aufweisen, der einem ERP-System gerecht wird. Darüber hinaus war es erklärtes Ziel, Systeme für die unterschiedlichen Unternehmensausprägungen der Entsorgungswirtschaft zu untersuchen.

Somit konnten aus der Vielzahl der Speziallösungen sechs ERP-Systeme sowohl für kommunale als auch privatwirtschaftliche Entsorger ermittelt werden. Es handelt sich dabei um die Produkte Combitour/Contour, SAP IS-U Waste&Recycling, opti.abfallwirtschaft/opti.gebührenabrechnung, Warenwirtschaft PBM, WinCon/WinFuhr/WinWaage und Contec/GPS-Eco Fleet.

Das System Combitour der Firma IVU Traffic Technologies AG bietet die gängigen Funktionalitäten zur Auftragsannahme, Planung/Disposition, Rückmeldung und Fakturierung sowohl für privatwirtschaftliche als auch kommunale Entsorger. Dabei besticht die Lösung durch eine ausgeprägte Tourenplanung, die aufgrund von Soll-Ist-Vergleichen und unter Berücksichtigung von Rahmenparametern eine qualifizierte Tourenoptimierung ermöglicht.

Die SAP AG ist wohl der weltweit bekannteste Hersteller von

ERP-Systemen und mit SAP IS-U Waste & Recycling gibt es seit knapp zwei Jahren auch eine Lösung für die Entsorgungsbranche. Dabei baut Waste & Recycling auf den bewährten Modulen wie zum Beispiel Finance und Controlling auf und erweitert diese um Spezifika der Entsorgungswirtschaft. Die Lösung aus Walldorf richtet sich vor allem an Konzerne und Unternehmensverbände, die bereits Module des SAP R/3 Systems im Einsatz haben oder dieses planen.

Opti.abfallwirtschaft aus dem Hause Selog Systemhaus für Entsorgungsmanagement und Logistik GmbH unterstützten nicht nur die Auftragserfassung, -durchführung und -fakturierung, sondern stellt auch Funktionen für Waage, Werkstatt und Behandlungsanlage zur Verfügung. Dabei kann das Produkt Opti.abfallwirtschaft das vorgenannte Spektrum um die kommunale

warelösung für die Bereiche Transportbetriebe und Speditionen (Win Fuhr), Containerdienste und Entsorgungsbetriebe (Win Con) sowie Kieswerke und Steinbrüche an. Durch Zusatzkomponenten lässt sich auch diese Software auf die Bedürfnisse von Unternehmen mit unterschiedlichster Größe und Dienstleistungsspektrum anpassen.

Das System Contec der Firma Rona Systems ist nach eigenen Aussagen Marktführer in Österreich für den Bereich Entsorgungswirtschaft. Die Software unterstützt alle Entsorgungsbereiche vom Sonderabfall bis zur Tourenplanung und alle Funktionen von der Lagerbewertung bis zum Controlling. Dabei werden sowohl die Belange privatwirtschaftlicher als auch kommunaler Entsorger berücksichtigt.

Die betrachteten Softwarelösungen unterscheiden sich nicht nur in ihrer Funktionalität sondern auch im Anschaffungs-



Die wechselnden Standorte machen den Überblick schwer: Container

Gebührenveranlagung, Bescheidlegung und den Zahlungsverkehr erweitert werden.

Basis der Softwarelösungen der Mitan Wirtschaftssoftware AG ist ein Warenwirtschaftssystem, welches um die spezifischen Prozesse der Entsorgungswirtschaft zum Auftragsmanagement erweitert wurde. Dieses Grundmodul kann durch verschiedene Zusatzmodule (z.B. Kontraktverwaltung, Streckengeschäft, Containerverwaltung etc.) ergänzt werden. Aufgrund dieser Modularisierung kann die Software auch bei kleineren, spezialisierten Unternehmen eingesetzt werden.

Ähnlich wie das System der Mitan Wirtschaftssoftware AG bietet die Fuhrpark Software GmbH eine modularisierte Soft-

preis. Je nach Produkt fallen Kosten für die Lizenzen von rund 600 Euro bis hin zu mehreren Tausend Euro je Arbeitsplatz an.

Zur Bewertung der verschiedenen ERP-Systeme wurde ein Referenzentsorgungsunternehmen herangezogen, das auf Basis der mehrjährigen Projekterfahrung der P&D Consulting GmbH in der Entsorgungswirtschaft konzipiert wurde. Den so vorgegebenen Prozessen wurden die Funktionalitäten der verschiedenen Softwarelösungen gegenüber gestellt. Im Ergebnis bietet die Marktstudie einen fundierten Eindruck über den gebotenen Funktionsumfang sowie die möglichen Unterstützung der eigenen Unternehmensabläufe. Auf Basis dieser Ergebnisse lassen sich konkrete Projektvorhaben 1:1 weiterführen. Dabei werden die Produkte auch in einem Vergleich gegenübergestellt, um Aufschluss über mögliche Einsatzszenarien zu gewähren. Darüber hinaus lassen sich der Studie Informationen hinsichtlich der technischen Anforderungen, der Preise und dem angebotenen Support entnehmen.

Die Studie

Die Marktstudie kann direkt über die p&d Consulting GmbH in Ratingen oder während der Entsorga in Halle 11.2./Stand J059 bei p&d Consulting bezogen werden.

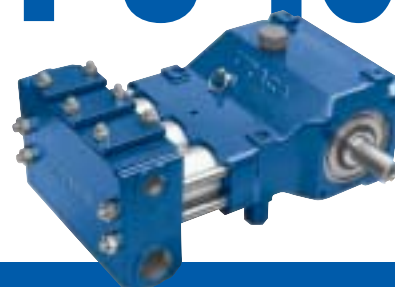
URACA

Sind Sie immer noch der Meinung, dass Größe gleichbedeutend mit Leistung ist?



Wir überzeugen Sie vom Gegenteil:

P 3-10



[die große Kleine]

Mit der kleinen Wasser-Hochdruckpumpe in bewährter URACA-Qualität haben wir unser leistungsstarkes Sortiment nach unten abgerundet. Damit herrschen jetzt auch in der 30 kW Kategorie URACA-Standards:

- Leistung bis 37 kW
- Druck bis 250 bar
- Durchfluss bis 160 l/min

Service und Garantie sind gewohnt erstklassig. Überzeugt?!

URACA Pumpenfabrik GmbH & Co. KG
Sirchinger Straße 15, D-72574 Bad Urach
Tel. (0 71 25) 133-0, Fax (0 71 25) 133-202
www.uraca.de, info@uraca.de